

SECA Medienmitteilung

M&A MARKT HAT SICH 2010 STABILISIERT, FÜR 2011 WIRD EIN LEICHTES WACHSTUM ERWARTET

SECA stellt die Statistik zu den Private Equity Transaktionen 2010 vor

Der Schweizer Private Equity Markt hat sich 2010 stabilisiert. Während die Anzahl der Transaktionen mit beteiligten Schweizer Unternehmen leicht unter Vorjahresniveau blieb, ist das Transaktionsvolumen massiv angestiegen. Das Jahr 2010 war geprägt durch den Kauf von Sunrise durch CVC, den bisher grössten Buy out der Schweizer Geschichte. Im M&A-Markt insgesamt nahm das Transaktionsvolumen um 13% auf knapp USD 90 Mrd. zu. Die Buy out-Transaktionen mit Schweizer Beteiligung erreichten nach zwei Jahren mit tiefem Volumen 2010 wieder die Grösse vor der Finanzkrise. Für 2011 ist die SECA vorsichtig optimistisch und rechnet mit einem langsam wachsenden M&A-Markt, wie die Vereinigung in Zürich an der Präsentation der Jahresstatistik mitteilte.

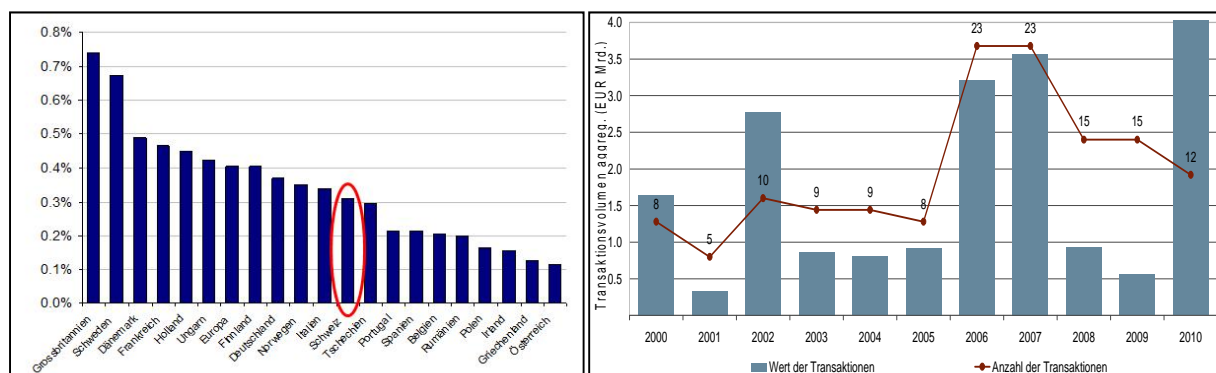
Zürich, 4. Februar 2011 – Die Swiss Private Equity and Corporate Finance Association (SECA) präsentierte die Jahresstatistik zum Transaktionsmarkt in der Schweiz 2010 mit zwei Schwerpunkten: M&A-Transaktionen und Buy out-Transaktionen mit Schweizer Beteiligung. Die drei Experten Beat Unternährer, Lead Chapter Corporate Finance der SECA und Partner The Corporate Finance Group, Leonid Baur von Sal. Oppenheim und Tobias Valk von KPMG diskutierten Zahlen und Trends.

In der Mergers & Acquisitions-Statistik werden sämtliche Unternehmensübernahmen mit Schweizer Beteiligung erfasst. Bei Buy out-Transaktionen handelt es sich um fremdkapitalfinanzierte Unternehmensübernahmen. Die Statistiken umfassen alle Transaktionen mit Schweizer Beteiligung auf Käufer- oder Verkäuferseite wie auch Transaktionen, die Gesellschaften mit

Schweizer Sitz betreffen. Im Gegensatz zu dem an Börsen gehandelten Kapital betrifft Private Equity Beteiligungen, die an nicht geregelten Märkten handelbar sind.

Viele Transaktionen, aber wenig Private Equity

Beat Unternährer, The Corporate Finance Group: „Nach langem Wachstum, insbesondere in den Jahren 2004 bis 2008, hat die Finanzkrise den Private Equity Markt stark getroffen. Das Transaktionsvolumen ging angesichts fallender Aktienpreise sowie Finanzierungs- und Liquiditätsgängen stark zurück.“ Der Einbruch fiel stärker aus als beim Platzen der New Economy Blase 1998 bis 2000. Der Schweizer M&A-Markt weist dank der hohen Unternehmensqualität, der internationalen Ausrichtung und dem guten Finanzierungsumfeld eine hohe Aktivität aus. Demgegenüber liegt der Schweizer Private Equity Sektor international auf den hinteren Rängen.



Abbildungen: Anteil der Private Equity Investitionen im internationalen Vergleich (links)

und der Schweizer Private Equity Markt (rechts). Im Jahr 2009 wurden in der Schweiz nur gut 0,3% des BIP in Private Equity investiert, was im europäischen Umfeld im hinteren Mittelfeld liegt und knapp der Hälfte der Spitzenreiter Grossbritannien und Schweden ausmacht. Nach drei Buy out-Jahren brach der Schweizer Private Equity Markt 2009 zusammen, konnte 2010 aber wieder zulegen.

Die tiefen Spuren der Krise langsam überwunden

Der Rückgang im Private Equity Sektor war markant. 2009 fiel das Volumen bei Leveraged Buy outs (LBO) stark; 2010 stiegen die Volumina, die Anzahl Transaktionen glitt aber zurück. Nachwirkungen der Krise waren bei der Suche nach Finanzierungspartnern spürbar. Leonid Baur von Sal. Oppenheim kommentiert: „Die Vergabe von LBO Krediten war stark limitiert, viele Banken sind mit der Stärkung der eigenen Bilanzen beschäftigt. Langsam beginnt sich der Markt zu nor-

malisieren. Über eine längere Zeitperiode betrachtet fällt auf, dass die sogenannten Secondary Buy outs, also der Weiterverkauf der Anteile an einen Finanzinvestor, zugenommen haben.“

Auch der M&A-Markt hat sich 2010 erholt. Das Volumen nahm gegenüber 2009 um 13% zu. Die Schweizer Investoren waren dabei zwischen 2008 bis 2010 stärker in der Schweiz aktiv, währenddessen ihr Engagement bezogen auf ausländische Investitionsziele abnahm. Tobias Valk von KPMG sagt: „Die sektorielle Auswertung des Transaktionsjahres 2010 zeigt eine ausgeglichene Verteilung der Anzahl Deals, wobei in den beiden Sektoren Consumer Markets und Industrial Markets am meisten Transaktionen abgewickelt wurden. Umgerechnet auf die Volumina zeigt sich ein anderes Bild: Über 50% des Transaktionsvolumens fallen dabei auf den Sektor Health Care & Life Sciences.“

Gut positionierte Schweizer Unternehmen in noch etwas unruhigem Umfeld

Der Erholungstrend dürfte sich 2011 fortsetzen; ein neuer Höhenflug der Branche wie 2004 bis 2008 ist aber ausser Reichweite. Auf dem M&A Markt wird mit leicht wachsenden Volumen gerechnet. Zudem werden M&A-Transaktionen gegenüber Börsengängen aufgrund der volatilen Situation als Exitmöglichkeit für Private Equity Investoren weiterhin bevorzugt werden. Dagegen ist bei Leveraged Buy outs auf Grund des unverändert hohen Drucks der Banken auf ihre eigenen Bilanzen nur mit einer langsamen Lockerung der Kreditvergabepolitik zu rechnen. Die Gesamtvolumen von LBOs in der Schweiz dürfte 2011 wohl niedriger ausfallen, die Anzahl Transaktionen eher höher.

Für den generellen Aufschwung sind die Schweizer Unternehmen bestens positioniert. Erste Impulse im M&A-Markt sind dieses Jahr schon früh zu spüren. Beispiele finden sich in vielen Märkten: in der Pharmazie-Branche, im Privatebanking, in der Luxusgüterindustrie wie auch im Bereich Energie und Rohstoffe. Viele Unternehmen und Private Equity Häuser weisen derzeit hohe Cash Bestände aus, was dem Markt zusätzliche Dynamik verschaffen wird.

Kontakt:

Beat Unternährer, Lead Chapter Corporate Finance der SECA, Telefon 044 287 22 50

Über die SECA

Die SECA Swiss Private Equity & Corporate Finance Association repräsentiert die schweizerischen Private Equity, Venture Capital und Corporate Finance Gebiete. Die SECA hat das Ziel, die Private Equity- und Corporate Finance-Aktivitäten gegenüber den massgebenden Zielgruppen und in der Öffentlichkeit zu vertreten. Zudem werden der Austausch von Ideen und die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern und deren Kundschaft gefördert. Die Förderung der beruflichen Fortbildung sowie die Entwicklung von ethischen Verhaltensregeln und deren Umsetzung sind weitere Aufgabengebiete.

Swiss Private Equity & Corporate Finance Association
Grafenauweg 10 / P.O. Box 4332
CH-6304 Zug (Switzerland)

T: +41 41 724 65 75 E: info@seca.ch
F: +41 41 724 65 50 W: www.seca.ch